

Schweizerisches Hochschul-Zentrum für Musikphysiologie

Kontakt: www.shzm.ch

Jahresbericht 2021 / 2022 und Newsletter August 2022

Die seit 16 Jahren laufenden musikphysiologischen Weiterbildungsveranstaltungen, welche die schweizerischen Musikhochschulen mit Hilfe des SHZM ausschreiben können, laufen weiter. Zusätzlich zu ihren eigenen musikphysiologischen Angeboten können die jeweiligen Hochschulen auch zu mehr als 15 vom SHZM vorgeschlagenen Themen mehrsprachige Veranstaltungen durchführen. Informationen dazu finden sich auf der Homepage unter der Rubrik „Aktuelles/Veranstaltungen“.

In der vergangenen Saison referierte Robert Durso (Philadelphia, USA) bei zwei Veranstaltungen zum Thema:

Introduction to The Taubman Approach: A Blueprint for Injury Prevention and the Development of Virtuosity and Ease

Der Video-zoom-Mitschnitt der beiden Veranstaltungen kann unter dem folgenden Link:

<https://youtu.be/cul4Y2YFtSw>

angeschaut werden.

Das von Dozierenden mehrerer Musikhochschulen gemeinsam gestaltete Weiterbildungsstudium Musikphysiologie an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK hat einen weiteren Jahrgang von 6 Weiterbildungsstudierenden aufgenommen. Genauere Informationen zu den Zertifikatslehrgängen CAS, DAS und dem Master of Advanced Studies (MAS) finden sich auf der Homepage unter der Rubrik „Links“.

Im vergangenen Studienjahr hat Lina Schwob (Klavier, Zürich) ihren Master of Advanced Studies (MAS) in Musikphysiologie abgeschlossen. Masterprojekt und Abschlussdokumentation entstanden unter dem Titel:

Get ready – Be ready! Ein Pilotprojekt mit Studierenden der Hochschule der Künste Bern zur Vertiefung und Vermittlung von Bühnenkompetenz in ihrem künstlerischen und pädagogischen Berufsalltag

Zwei Diploma of Advanced Studies (DAS) in Musikphysiologie wurden im vergangenen Schuljahr abgeschlossen von:

- Jin-Hee Kim (Gitarre, Basel / Trossingen)
- Dalila Guzzi (Violine, Zürich)

Das vor 13 Jahren vom SHZM begonnene Projekt zum Konditionsaufbau bei Musikstudierenden an den schweizerischen Musikhochschulen läuft weiter. In Abstimmung auf die Universitätssportangebote findet die Einführung durch Christoph Mohler in den jeweiligen Musikhochschulen selbst statt. Darüber hinaus besteht bei ihm die Möglichkeit zu einem kostenlosen individuellen Fitness-Check mit Übungsvorschlägen und einer Verlaufskontrolle nach mehreren Monaten. Bisher nicht beteiligte Hochschulen können sich jederzeit zur Teilnahme melden. (Kontaktaufnahme über Horst Hildebrandt, s. Homepage).

Das in Kooperation mit der Universität Lausanne konzipierte SNF-Forschungsprojekt „Music performance anxiety from the challenge and threat perspective: psychophysiological and performance outcomes“ wurde im Herbst 2019 mit 121 Studierenden begonnen und wird im Laufe des nächsten Schuljahres abgeschlossen werden. Im Zentrum stehen die lampenfieberassoziierten Veränderungen bzgl. Stress, Kognition, Emotion und physiologische Parameter (Stresshormonpegel, Herz-Kreislauffunktionen und Atmung). Diese werden zu qualitativen Parametern der Aufführungsqualität bei solistischen Auftritten in Beziehung gesetzt. Dadurch soll ein weiterer Beitrag zur Prophylaxe von Auftrittsängsten und zu einem konstruktiven Umgang mit übermässigem Lampenfieber geleistet werden. Eine Besonderheit des Studiensettings besteht in der parallel zu den physiologischen Messungen durchgeführten systematischen Beurteilung der Aufführungsqualität durch ein Expert:innengremium.

Beim 2021 begonnenen SNF-Forschungsprojekt „The Influence of an Instrument's Dimensions, String Length-dependent Finger Spacing and Position on Muscle Activity and Perceived Effort in Viola Playing“ konnte die Vorstudie im Sommer 2022 abgeschlossen werden. Die Hauptstudie wird im Herbstsemester 2022 beginnen. Im Rahmen dieses anwendungsorientierten Forschungsprojektes werden insbesondere objektive physiologische Grundlagen wie Biomechanik, Reichweiten von Fingern und Arm sowie Muskelaktivitäten im Sinne einer individuell geeigneten Violaposition und Viola-Mensur untersucht. Weiterhin ermöglicht das Projekt die Entwicklung ergonomischer Lösungen für das Violaspiel und den Viola-Bau auf der Basis objektiver Daten zum Einfluss von Griffmensur, Instrumentengrösse- und -position auf das objektive und subjektive muskuläre Anstrengungsgefühl. Das Projekt soll die fachdidaktische Weiterentwicklung und Prävention von Spielproblemen fördern und die Betreuung von Viola-Spielenden aller Altersstufen in Pädagogik Prävention und Therapie erleichtern.

Der Flyer zum SHZM kann nach wie vor auf Deutsch, Französisch und Englisch von der Homepage unter der Rubrik „Downloads“ heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Wichtige Projekte mit Beteiligung des SHZM wurden in der vergangenen Saison bei Fortbildungen und Kongressen in Bad Neustadt, Basel, Burgdorf, Chicago, Ettingen,

Hildesheim, Liechtenstein und Solothurn vorgestellt. Schriftliche Beiträge wurden in den Zeitschriften

Medical Problems of Performing Artists <https://doi.org/10.21091/mppa.2021.3023>,

Frontiers in Psychology <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2022.905680>

und in der Dokumentation Art in Motion – Rhythm (2021) publiziert.

Horst Hildebrandt, Johanna Gutzwiller und Irene Spirgi für das Koordinationsteam des SHZM im August 2022